

(Download pdf ebook) Im tztal. Vom tzi bis heute.: Eine Reise durch Natur, Geschichte, Kultur und Sagenwelt

Im tztal. Vom tzi bis heute.: Eine Reise durch Natur, Geschichte, Kultur und Sagenwelt

Von Books on Demand

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #551648 in BcherVerffentlicht am: 2013-08-08Abmessungen: 8.27 x .53b x 5.83l, .67 Pfund Einband: Taschenbuch252 Seiten | File size: 16.Mb

Von Books on Demand : Im tztal. Vom tzi bis heute.: Eine Reise durch Natur, Geschichte, Kultur und Sagenwelt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im tztal. Vom tzi bis heute.: Eine Reise durch Natur, Geschichte, Kultur und Sagenwelt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gutVon SamuelHabe das Buch fr meine Seminararbeit gebraucht und es hat mir wirklich sehr geholfen.Es ist gut

gegliedert und sehr informativ. Danke an den Autor. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr informativ mit interessanten Themen. Von Africanway Das Buch umfasst ein breites Themengebiet mit interessanten, auch neuen Einblicken in die Natur, die Geschichte und das Leben im Tztal. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade! Von Kerstin Leider ist das Buch nicht so informationsreich wie ich es mir erwartet habe! :) aber sonst ist es toll hat auch schöne Fotos drinnen!

Kurzbeschreibung Das Tztal ist mit einer Länge von 65 km das längste Quertal der gesamten Ostalpen. Es erstreckt sich von der Einmündung ins Inntal, wo Marillen und Edelkastanien gedeihen, bis in die vergletscherte Hochgebirgswelt der tztaler Eisriesen. Der Charakter des Tales ist geprägt von engen und weiteren Talbereichen, Schluchten und Becken. Talstufen gliedern das Tztal, Bergsturzmassen und Schuttkegel sowie steile Berghänge, flache Ebenen und wasserdurchtoste Seitentäler zeigen den vielfältigen Charakter des Tales. Heute sind weite Teile des Tztales dem Naturpark Tztal eingegliedert. Zahlreiche archaische Fundstellen belegen die Bedeutung des Tztales bereits vor tausenden von Jahren. Besonders bekannt ist Tzi, der Mann aus dem Eis, der als ca. 5000 Jahre alte Gletschermumie im Jahr 1991 an der Grenze zu Südtirol am Hauslabjoch gefunden wurde. Die hintersten Talbereiche wurden von Süden her über die unvergletscherten und vergletscherten Bergänge über den Alpenhauptkamm besiedelt. Heute noch werden jedes Jahr tausende Schafe von Süden über den Alpenhauptkamm zur Weide nach Vent und Gurgl getrieben. Katastrophale Gletscherseeausbrüche verwüsteten wiederholt weite Bereiche des Tales, dadurch wurden die Tztaler gezwungen, abzusiedeln oder zumindest ihre Kinder als Schwabenkinder ins Ausland ziehen zu lassen, um sich dort ihr Leben zu verdienen. Große Bekanntheit erlangte das Tal durch die Landung des Stratosphärenpiloten Auguste Piccard im Jahr 1931 auf dem Gurgler Ferner. Besonders der (Winter)Tourismus mit der Erschließung zahlreicher Hänge, Berge und Gletscher für den Skisport, brachte dem Tal Bekanntheit und Wohlstand, im Gegenzug aber den Verlust zahlreicher Naturlandschaften. Seit alters her bekannt sind die Tztaler Schwefelquellen, die bei Lengenfeld als Bauernbadl und Kurbad genutzt wurden. Seit 2004 existiert in Lengenfeld mit dem Aqua Dome die einzige Therme Tirols. Seit jeher spielen im Tztal Sagen eine bedeutende Rolle. Traditionelle Sagen, die vielfach religiösen, moralischen und auch historischen Hintergrund haben, sind besonders in den hinteren Talgemeinden sehr zahlreich. Aber auch Kunst und Kultur sind im Tztal sehr lebendig, der Tztaler Dialekt wurde kürzlich zum immateriellen Welt-Kulturerbe erklärt. Über all diese Themen erzählt das hier vorliegende Buch, das Sie zu einer spannenden Reise durch Natur, Geschichte, Kultur und Sagenwelt dieses faszinierenden Tiroler Tales einladen möchte! Über den Autor und weitere Mitwirkende: Michael Unterwurzacher, geboren 1975 in Innsbruck und wohnhaft in Sistrans und bei Salzburg, studierte 1994 bis 1996 Biologie und ab 1995 Geologie und Paläontologie sowie Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck. Nach Abschluss seines Geologiestudiums im Jahr 2001 wechselte er ans Institut für Mineralogie und Petrographie, wo er 2007 mit einem Thema über Tiroler Marmore als historische Werkstoffe promovierte. Sein rechtswissenschaftliches Studium schloss er 2008 mit einer Arbeit über das Verschlechterungsverbot in Wasserrecht, Forstrecht und Tiroler Naturschutzrecht ab, die 2009 mit einem Preis des Lebensministerium ausgezeichnet wurde. Er verfasste zahlreiche Fachpublikationen in nationalen und internationalen Journalen sowie popularwissenschaftliche Arbeiten. Derzeit ist Michael Unterwurzacher in Salzburg im Fachbereich für Geographie und Geologie als wissenschaftlicher Assistent sowie in Innsbruck am Institut für Archäologien als Projektmitarbeiter tätig.